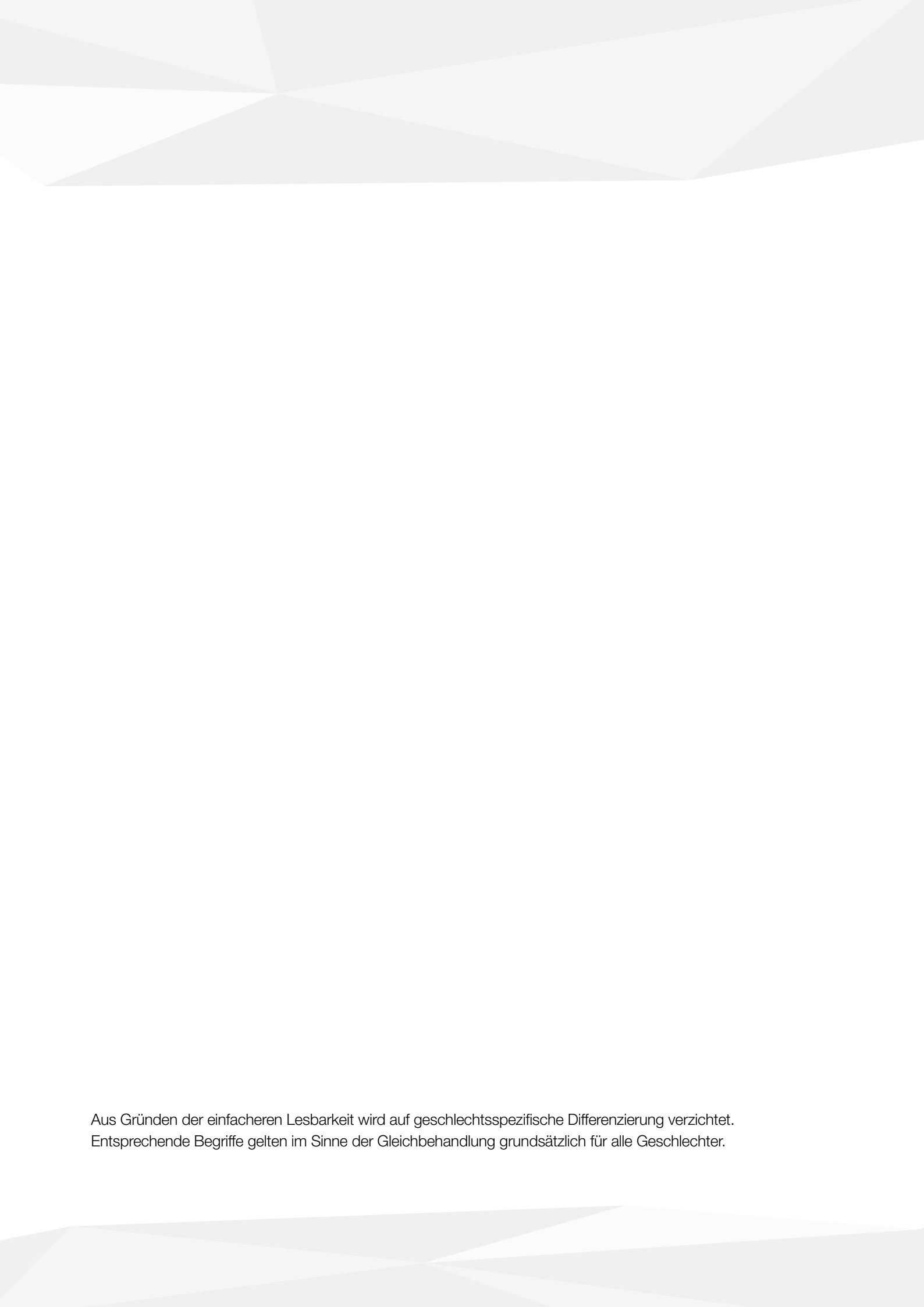




Hauptstelle für
das Grubenrettungs-
und Gasschutzwesen

Jahresbericht

2021/2022



Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet.
Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.



Inhalt

ERFÜLLUNG DER AUFGABEN der Hauptstelle	7	GRUBENRETTUNGSWESEN	24
Struktur und Aufbau der Hauptstelle GmbH	7	Betriebliches Rettungswesen	24
Beratung der Bergbauberechtigten im Jahr 2021	7	Notfallpläne	24
Besprechungen, Tagungen, Sitzungen	8	Überbetriebliches Rettungswesen	24
Betriebsbesuche	10	Zusammenarbeit mit den Bundesländern	24
Homepage der Hauptstelle	10	Hauptrettungsplan	24
Treffen von geeigneten Vorkehrungen zur Unterstützung der Durchführung von Rettungswerken	12	Einsätze und Rettungsübungen	25
Hauptrettungsplan	12	Ausbildungsprogramm zum Grubenrettungswesen	26
Inventar der verfügbaren Ausrüstungsgegenstände	12	Ausrüstungsgegenstände	27
Kooperationsverträge	13	Beatmung Bewusstloser im Grubenrettungseinsatz	27
Kontakte mit ausländischen Stellen und Rettungseinrichtungen	13	Kreislaufatemschutzgeräte	27
Überprüfung der Grubenrettungsstellen und der Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung	14	Bereitschaft zum Einsatz	27
Jährliche Berichterstattung	14	Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung	27
Erstattung von Gutachten	14	Grubenwehren	28
Grundsätze zum Grubenrettungswesen	14	Angeschlossene Betriebe	28
Gütesiegel der Hauptstelle	15	Ortskundige Führer	28
Veranstaltungen und Ausbildungen	18	Was ist gelungen, wo besteht weiterer Arbeits- und Verbesserungsbedarf	30
FINANZIERUNG der Hauptstelle	19	GASSCHUTZWESEN	31
Finanzbedarf des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens	19	Organisation des Gasschutzwesens 2021	31
Aufteilung zwischen Grubenrettungs- und Gasschutzwesens	20	Betreuung der Mitgliedsbetriebe	31
		Zustand des Gasschutzwesens	32
ORGANISATION der vom Grubenrettungswesen betroffenen Unternehmen	21	Betriebliches Rettungswesen	32
Grubenrettungswesen 2021	21	Notfallpläne	32
Betriebliche Grubenwehren	21	Betriebliche Einsatzübung	32
Grubenrettungsstellen	22	Überbetriebliches Rettungswesen	33
Stützpunkte und Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung	22	Zusammenarbeit mit den Bundesländern	33
Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps	22	Hauptrettungsplan	33
Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung	23	Was ist gelungen, wo besteht weiterer Arbeits- und Verbesserungsbedarf	34
		AUSBLICK auf die Tätigkeiten der Hauptstelle 2022	35

Vorwort



Mag. Dr. Petra Gradischnig

Von Bewährtem auf Neues zu wechseln ist immer eine Herausforderung. 2021 stand eine Änderung an der Spitze der ARGE Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen in der Wirtschaftskammer Österreich an. Ende März 2021 verabschiedete sich Mag. Robert Wasserbacher, der langjährige Vorstandsvorsitzende, in die Alterspension.

Die ehrenvolle Aufgabe als Vorstandsvorsitzende in der Periode 2021-2024 darf nun ich, nach einstimmiger Wahl durch den Vorstand im April 2021, übernehmen. Ich bin, wie mein Vorgänger, Mitarbeiterin im Fachverband Steine-Keramik und die Geschäftsführerin des Forums mineralische Rohstoffe. Ich freue mich gemeinsam mit meinen beiden Stellvertreterinnen MMag. Verena Kolroser (Fachverband Bergwerke und Stahl) und Dr. Hedwig Doloszeski (Fachverband Mineralölindustrie) auf die neue Aufgabe und die gemeinsame Arbeit mit den Kollegen der weiteren Trägerorganisationen und Vertretern der Montanbehörde und des Österreichischen Bundesheers für die ARGE Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen.

Besonderer Dank für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit gilt dem Geschäftsführer der Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen GmbH, Dipl.-Ing. Michael Heilmeyer, der dem neuen Führungstrio stets mit Rat und Tat zur Seite steht.

Im vergangenen Jahr konnten, trotz diverser Herausforderungen, dank dem vollen Einsatz des Geschäftsführers die Leistungen der Hauptstelle in gewohnter Qualität umgesetzt und die Betreuung der Mitglieder des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens aufrechterhalten werden.

Ein notfallfreies Agieren der Unternehmen im Jahr 2022 und ein erfolgreiches Miteinander für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen

wünscht

Petra Gradischnig



Dipl.-Ing. Michael Heilmeyer

Auch das Jahr 2021 stellte für alle wieder eine besondere Herausforderung dar. Die COVID-19 Pandemie zeigte auch wieder ihren Einfluss auf das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen. Trotz aller Schwierigkeiten ist es gelungen, das Ausbildungsprogramm weitestgehend abarbeiten zu können. Vielen Dank an diejenigen, die durch große Flexibilität auch kurzfristige Umplanungen ermöglicht haben. Es freut mich auch, dass die Hauptübung 2021 der Grubenwehren in einem abgespeckten aber doch für alle ausreichenden Rahmen stattfinden konnte. Herzlichen Dank an die Wolfram Bergbau und Hütten AG, die uns diese Übung ermöglicht und perfekt vorbereitet hat. Auch für das Jahr 2022 werden wir mit der entsprechenden Flexibilität aller Beteiligten ein gutes Ausbildungsprogramm zu Stande bringen.

Im Jahr 2021 wurde ein Wechsel in der Leitung der ARGE Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen bei der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) vollzogen. Nach vielen Jahren an der Spitze der ARGE, ging mit Ende März Mag. Robert Wasserbacher in Pension. Zur neuen Vorstandsvorsitzenden der ARGE wurde Mag. Dr. Petra Gradischnig vom Fachverband Stein- und

keramische Industrie gewählt. Zu ihren beiden Stellvertreterinnen wurden MMag. Verena Kolroser vom Fachverband Bergwerke und Stahl und Dipl.-Ing. Dr. Hedwig Doloszeski vom Fachverband Mineralölindustrie gewählt. Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand der ARGE und die Unterstützung der Arbeit der Hauptstelle freue ich mich.

Für die Unterstützung bei den Ausbildungen und Veranstaltungen der Hauptstelle darf ich mich sehr herzlich bei allen beteiligten Personen bedanken.

Auch in Zukunft möchte ich die Befahrungen der angeschlossenen Betriebe und die Besuche bei Behörden fortsetzen, um die Betriebe und die handelnden Personen persönlich kennen zu lernen.

Für Beratungen stehe ich jederzeit gern zur Verfügung. Ich freue mich auch immer über Anregungen und Kritik, um die Arbeit der Hauptstelle für Sie zu verbessern.

Glückauf



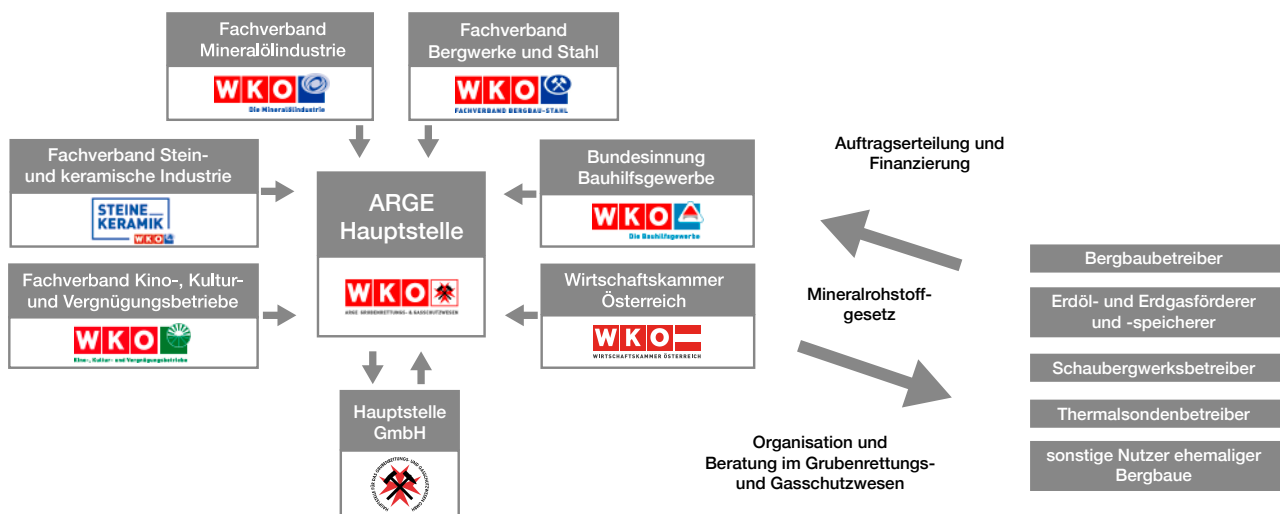
© Grubenwehr Tirol



© Wolfram Bergbau und Hütten AG

Erfüllung der Aufgaben der Hauptstelle

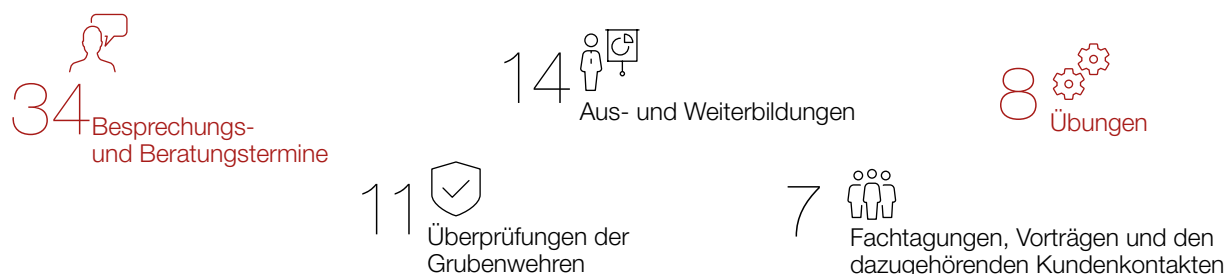
Struktur und Aufbau der Hauptstelle GmbH



Beratung der Bergbauberechtigten im Jahr 2021

Die Hauptstelle war trotz der einschränkenden Situation durch die COVID-19 Maßnahmen der Regierung in Betrieb und leistete die gesetzlichen Aufgaben. Sie war für die Betriebe wie immer erreichbar. Das Rettungswesen gemäß Hauptrettungsplan war nicht von Einschränkungen betroffen.

Mit 58 Personen im Ausbildungsprogramm 2021, weiteren 78 aktiven Übungsteilnehmern bei der Hauptübung der Grubenwehren in Mittersill und 74 Terminen, davon



konnte, bedingt durch die COVID-19 Pandemie, nur ein Teil des geplanten Jahresprogrammes durchgeführt werden.

Im Detail:

Besprechungen, Tagungen, Sitzungen

Um die Agenden des Grubenrettungs- und Gasschutzwesen zu vertreten und Neuerungen weitergeben zu können, nahm der Leiter der Hauptstelle soweit möglich an Veranstaltungen teil.

Nachstehend sind die wichtigsten Termine auszugsweise aufgelistet:

26.01.2021	Überprüfung Grubenrettungsstelle Bad Dürrenberg
28.01.2021	Überprüfung Grubenrettungsstelle Bad Bleiberg
29.01.2021	18. Sitzung Planungsstab „Katastrophenvorsorge“ NÖ – Online-Konferenz
05.02.2021	Besichtigung gemäß § 175 MinroG – Marmorbruch Untersberg
09.02.2021	StAK-Sitzung, Online-Konferenz
24.03.2021	Befahrung/Besprechung Kalksteinbruch Tanneben
25.03.2021	BG RCI, Online-Konferenz
07.04.2021	Besprechung Magnesitbergbau Millstätter Alpe
20.04.2021	Verhandlung Fremdenbefahrungen im Salzbergbau Hallstatt
29.04.2021	Verhandlung Schaubergwerksbetriebsplan Schaubergwerk „Hochfeld“
30.04.2021	Besprechung ARGE Grubenrettungs- und Gasschutzwesen, Online-Konferenz
17.-20.05.2021	Ausbildung für Ober- und Truppführer der Grubenwehr, Salinen Austria AG
18.05.2021	Bundesministerium für Inneres, Online-Meeting
19.05.2021	20. Generalversammlung der ARGE Grubenrettungs- und Gasschutzwesen
31.05.2021	Besprechung WKO Wien
09.06.2021	Besprechung Datenbank Bergbauzubehör, BJB-media
09.06.2021	Besprechung mit Fachabteilung Katastrophenschutz Steiermark
10.06.2021	Dräger Online Präsentation, Mission Safety Digital: Die Zukunft startet heute
15.–16.06.2021	Mitgliederversammlung Deutscher Ausschuss für das Grubenrettungswesen
21.–24.06.2021	Sicherheitsvertrauensperson-Grundausbildung für Bergbaubetriebe, BVAEB
30.06.2021	Besichtigung gemäß § 175 MinroG – Historische Kupferzeche am Larzenbach
07.07.2021	Besprechung und Überprüfung Seiltechnik Ing. Hansjörg Kendler
18.08.2021	Besprechung Montanbehörde West
23.08.2021	Besprechung Österreichisches Rotes Kreuz, Beatmung im Grubenrettungswesen

06.–08.09.2021	IMRB21 – International Mines Rescue Body Conference 2021, Online-Konferenz
27.09.–01.10.2021	Ausbildung für Ober- und Truppführer der Grubenwehr in Schwaz
05.10.2021	OMV Sauergas-Alarmübung mit integrierter Notfallmanagementübung
11.10.2021	Verleihung des Gütesiegels der Hauptstelle, Bad Bleiberg
11.10.2021	Überprüfung Seiltechnik, Ing. Hansjörg Kendler GmbH
13.10.2021	Besprechung Datenbank Bergbauzubehör, BJB-media
15.10.2021	Hauptübung der Grubenwehren in Mittersill
18.10.2021	Besprechung Wirtschaftskammer Österreich
19.10.2021	Verleihung des Grubenwehrenzeichens in Wien
20.10.2021	Übung mit Grubenwehr Buchberg in Hüttau
21.10.2021	Intensivkurs Rettungswerk, Salzbergwerk Berchtesgaden
04.11.2021	BVÖ Hauptversammlung 2020, 2021 und Herbstveranstaltung – Perspektiven für die Rohstoffindustrie, Online-Konferenz
08.11.2021	Besprechung Magnesitbergbau Millstätter Alpe
08.11.2021	Besprechung IMRB 2025
09.11.2021	Überprüfung Grubenrettungsstelle Gummern
09.11.2021	Generalversammlung Förderverein Montanregion Erzgebirge e.V.
10.11.2021	Schulung Montanbehörde in Wien
15.11.2021	Verleihung des Gütesiegels der Hauptstelle, Bad Bleiberg
16.11.2021	Ausbildung für Gerätewarte der Grubenwehr, Schwaz
16.11.2021	Überprüfung Grubenrettungsstelle Schwaz
18.11.2021	Ausbildung für Gerätewarte der Grubenwehr, Döbriach
22.11.2021	Besprechung/Befahrung Stollenanlage Perneck
23.11.2021	Ausbildung für ortskundige Führer in Bad Ischl/Perneck
24.11.2021	Besprechung/Befahrung Kalkwerk Steyrling
25.11.2021	Besprechung/Befahrung Bohrungen Altheim Thermal 1a und Altheim Thermal 2
25.11.2021	Besprechung/Befahrung Bohrung Geinberg Thermal 2
26.11.2021	Überprüfung Grubenrettungsstelle Bad Dürnberg
09.12.2021	Überprüfung Grubenrettungsstelle Buchberg
09.12.2021	Überprüfung Grubenrettungsstelle RuBSD
10.12.2021	Besprechung IMRB Konferenz 2025 in Österreich, Online-Konferenz

13.12.2021	46. Vorstandssitzung ARGE Hauptstelle, Online-Konferenz
14.12.2021	Besprechung Sicherheitsfachkraft BVAEB, Döbriach
14.12.2021	Überprüfung Grubenrettungsstelle Mittersill
15.12.2021	Besprechung mit Ing. Hansjörg Kendler
15.12.2021	Fachausschusssitzung Tagbau- und Steinbruchtechnik, Online-Konferenz
16.12.2021	Überprüfung Grubenrettungsstelle Breitenau
17.12.2021	Besprechung Salzbergbau Hallein/Dürrnberg
20.12.2021	Überprüfung Grubenrettungsstelle Hallstatt
20.12.2021	Überprüfung Grubenrettungsstelle Altaussee

Die in den Treffen gewonnenen Erkenntnisse und Informationen werden bei den Veranstaltungen, Schulungen und Beratungen der Hauptstelle an die Mitglieder weitergegeben.

Betriebsbesuche

Wie in den Jahren zuvor fanden Betriebsbesuche durch die Hauptstelle bei Mitgliedsbetrieben statt. Zur Beratung standen Themen der Organisation und Struktur des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens, die Grundsätze des Grubenrettungswesens, Grubenwehren und Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung, Notfallplan, Ausbildung und der Übungsbetrieb an. Beratungen erfolgten auch zur Gestaltung von Grubenwehrübungen im Hinblick auf die Einbindung von Landeskatastrophendiensten.

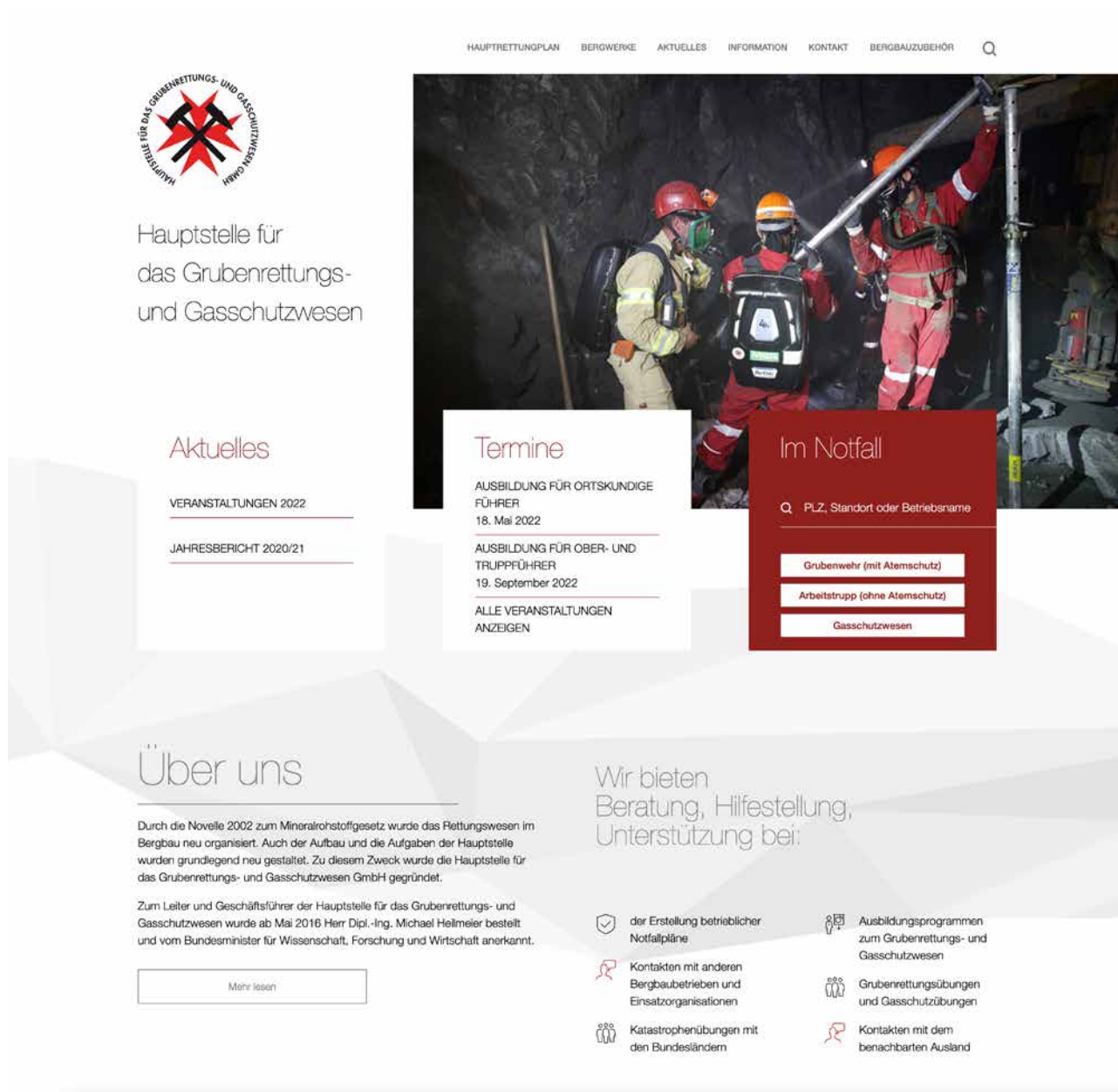
Homepage der Hauptstelle

Die Homepage der Hauptstelle www.hauptstelle.at ist die Kommunikations- und Informationsplattform des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens. Hier sind neben dem Hauptrettungsplan, der weiter hinten gesondert beschrieben wird, alle Aktivitäten der Hauptstelle aktuell und online nachzulesen.

Die Homepage der Hauptstelle gliedert sich in die Bereiche:

Hauptrettungsplan – Bergwerke – Aktuelles – Information – Kontakt – Bergbauzubehör

Die Einstiegsseite ist hier abgebildet:



Mit 30. März 2021 ging die Internetseite der Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen in neuem Design online. Auf der Internetseite der Hauptstelle wurde in weiterer Folge ein zusätzlicher Bereich „Bergbauzubehör“ geschaffen. Dieser Bereich soll es Betrieben erleichtern, ihrer Verpflichtung gemäß § 187b MinroG zur Meldung des Inventars ihrer Ausrüstungsgegenstände (Bergbauzubehör) an die Hauptstelle nachzukommen.

Treffen von geeigneten Vorkehrungen zur Unterstützung der Durchführung von Rettungswerken

Hauptrettungsplan

Der unter www.hauptstelle.at online abrufbare Hauptrettungsplan ist die planliche Darstellung der gegenseitigen Unterstützung und Durchführung von Rettungswerken.

Er ist nach den Regeln der Technik erstellt und unterstützt nach Maßgabe der Erfordernisse und der Möglichkeiten (Grubenwehrtrupps, Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung, Gasschutzwehr) die gegenseitige Hilfeleistung.

Alle der Hauptstelle angeschlossenen Betriebe in Österreich sind entsprechend den aktuellen Beitragsbescheiden auf einer Karte auf der Basis von Google Earth® verzeichnet. Sowohl für die Grubenwehren als auch für die Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung ist das Bundesgebiet in Segmente aufgeteilt. Mit einem eigenen Eingabefeld, unter Angabe des Standortes, kann die zuständige Grubenwehr oder der zuständige Arbeitstrupp schnell gefunden werden. Jedes Segment obliegt im Rettungswerk einem Bergbaubetrieb mit einer Grubenwehr oder einem Arbeitstrupp zur technischen Hilfeleistung. Die in diesem Segment befindlichen Bergbaubetriebe sollten sich mit ihrer zuständigen Grubenwehr oder ihrem Arbeitstrupp gemeinsam auf den Notfall vorbereiten. Mit Anklicken der Buttons der Betriebe oder unter Nutzung der vorhandenen Suchfunktionen sind Name und Lage der Betriebe mit der Notfallnummer (soweit der Hauptstelle gemeldet) verfügbar.

Im Gasschutzwesen wurde das Bundesgebiet in zwei Bereiche aufgeteilt, wo die Mitgliedsbetriebe im Notfall von Fachleuten und Einsatzkräften der OMV Austria Exploration & Production GmbH und der RAG Austria AG fachkundige Hilfe erhalten.

Inventar der verfügbaren Ausrüstungsgegenstände

Gemäß § 187b MinroG haben die Bergbauberechtigten der Hauptstelle unter anderem das Inventar ihrer Ausrüstungsgegenstände vorzulegen. Die Hauptstelle erinnerte die Unternehmen mehrmals vergeblich, um die notwendigen Informationen zu bekommen. Trotz dieser regelmäßigen, schriftlichen Erinnerungsschreiben an die Betriebe, liegt diese Inventaraufstellung nur von sehr wenigen Betrieben vor.

Um es den Bergbaubetrieben zu erleichtern, ihrer Verpflichtung zur Meldung nachzukommen, wurde auf der Internetseite der Hauptstelle (www.hauptstelle.at) ein zusätzlicher Bereich „Bergbauzubehör“ mit verknüpfter Datenbank geschaffen. Alle angeschlossenen Betriebe wurden im Februar 2022 über diese Neuerung informiert. Inwieweit diese Neuerung zu einer erhöhten Anzahl der Meldungen führt, wird das Jahr 2022 zeigen.

Jene Betriebe, welche die Meldung des Inventars ihrer Ausrüstungsgegenstände (Bergbauzubehör) an die Hauptstelle nicht über diese Plattform eingeben möchten, können die Übermittlung auch weiterhin per Post oder E-Mail vornehmen. Die Daten werden dann von der Hauptstelle in die Datenbank übernommen.

Kooperationsverträge

Kooperationsverträge wurden keine erstellt. Eine intensivere Zusammenarbeit mit den Landesfeuerwehrverbänden wird weiter angestrebt. Eine gute Zusammenarbeit besteht mit den vier Hauptstellen in Deutschland, mit der Hauptstelle Ostrava in Tschechien und mit der Hauptstelle Bytom in Polen.

Kontakte mit ausländischen Stellen und Rettungseinrichtungen

Aufgrund intensiver Kontakte des Hauptstellenleiters mit den Vertretern des Deutschen Grubenrettungswesens ist die Hauptstelle in den wichtigsten Arbeitskreisen des Deutschen Grubenrettungswesens vertreten. Hier werden Neuerungen des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens erarbeitet. Mit Italien, Tschechien und Slowenien findet regelmäßiger Informationsaustausch statt. Mit der Hauptstelle Bytom, Polen, besteht seit September 2012 ein „Memorandum of Understanding“.

Die Hauptstelle ist Mitglied des IMRB (International Mines Rescue Body). Die Tagungen und Aktivitäten dieser Organisation sind für das österreichische Grubenrettungswesen hilfreich, unsere Erfahrungen werden aktiv angenommen.

Am 7. und 8. September 2021 fand die virtuelle Konferenz „IMRB21 - International Mines Rescue Body Conference 2021“ statt, organisiert von der Hauptstelle im Bundesstaat Queensland - Australien.



Hubschrauberübung Grubenwehr Tirol



Überprüfung der Grubenrettungsstellen und der Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung

Mittels Aussendung wurden von den Bergbaubetrieben mit Grubenwehr- und Arbeitstrupps von der Hauptstelle Datenblätter angefordert.

Bei der Überprüfung der Grubenrettungsstellen wurden auch die Kreislaufatemschutzgeräte überprüft und für in Ordnung befunden. Bei den regelmäßigen Überprüfungen der Atemschutzgeräte gab es kleinere Mängel. Die zugehörigen Gutachten liegen in der Hauptstelle GmbH auf.

Nachfolgende Überprüfungen wurden durchgeführt:

09.11.2021	Grubenwehr der OMYA GmbH, Gummern
16.11.2021	Grubenwehr der Schwazer Silberbergwerk-Besucherführung GmbH, Schwaz
26.11.2021	Grubenwehr Hallein-Dürrenberg der Salinen Austria AG, Hallein
09.12.2021	Grubenwehr der Heeresmunitionsanstalt Buchberg
09.12.2021	Rettungs- und Brandschutzdienst der EZ/B St. Johann im Pongau
14.12.2021	Grubenwehr der Wolfram Bergbau und Hütten AG, Mittersill
16.12.2021	Grubenwehr der Veitsch-Radex GmbH & Co OG, Breitenau
20.12.2021	Grubenwehr Salzkammergut der Salinen Austria AG, Altaussee
20.12.2021	Grubenwehr Salzkammergut der Salinen Austria AG, Hallstatt

Jährliche Berichterstattung

Der gesetzlichen Verpflichtung wird mit der Erstattung des Berichtes an die zuständige Bundesministerin nachgekommen.

Erstattung von Gutachten

Mit Schreiben vom 16.06.2021, GZ: 2021-0.278.197, forderte die Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus den Leiter der Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen auf, zum Bedarf des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens an faktischen und finanziellen Mitteln für 2022 Stellung zu beziehen. In Beantwortung dieses Schreibens wurde am 30.07.2021 eine Stellungnahme hierzu erstellt.

Grundsätze zum Grubenrettungswesen

Gemäß § 187a Z 4 MinroG hat die Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen durch ihre Organe nach den Regeln der montanistischen Wissenschaften und der Technik nach Maßgabe des § 187d MinroG die Grundsätze festzusetzen und den, gemäß den zur Verfügung gestellten Notfallplänen, am Grubenrettungswesen Beteiligten, sowie der Behörde und dem Landeshauptmann zur Kenntnis zu bringen.

Durch die Erstellung von Grundsätzen für das Grubenrettungswesen und Gasschutzwesen kommt die Hauptstelle dieser Aufgabe nach.

Der Nachdruck der 2. Auflage der Grundsätze für das Grubenrettungswesen vom Jahr 2017 berücksichtigt die mit 1. März 2014 in Kraft getretene Verordnung über die Gesundheitsüberwachung am Arbeitsplatz 2014 (VGÜ 2014), die mit BGBl. II Nr. 26/2014 am 18.02.2014 verlautbart wurde. Für Mitglieder der Gasrettungsdienste, Grubenwehren, sowie deren ortskundige Führer und Träger schwerer Atemschutzgeräte (mehr als 5 kg) hat sich der Zeitabstand der wiederkehrenden Tauglichkeitsuntersuchungen von einem auf zwei Jahre verlängert.

Das Untersuchungsintervall für Mitglieder von Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung wurde in Zusammenhang mit der Änderung der VGÜ ebenfalls von einem Jahr auf zwei Jahre angehoben. Alle Mitglieder der Hauptstelle wurden mit einem Schreiben informiert.

Gütesiegel der Hauptstelle



Zur Prävention und Hilfestellung bei Notfällen hat die Hauptstelle ein Gütesiegel entworfen, das gegenüber Kunden, Besuchern und der eigenen Belegschaft das betriebliche Sicherheitsdenken dokumentiert. Das Gütesiegel wird nach Ansuchen und Eignungsfeststellung von der Hauptstelle verliehen.

Kriterien zur jährlichen Verleihung des Gütesiegels:

- Ein genehmigter, aufrechter Betriebsplan ist vorhanden.
- Der Notfallplan ist mit der Hauptstelle abgestimmt und an die Hauptstelle übermittelt.
- Die Zusammenarbeit mit Grubenwehr und Arbeitstrupp im betreffenden Sektor des Hauptrettungsplanes ist gegeben (Kontaktaufnahme, Befahrung).
- Zwei ortskundige Führer mit zweijährlich wiederkehrender Untersuchung nach VGÜ sind im Notfallplan festgelegt und absolvieren zwei Atemschutzübungen im Jahr.
- Das Kartenwerk ist aktualisiert und an die Hauptstelle übermittelt.
- Das vorhandene Bergbauinventar ist der Hauptstelle gemeldet.
- Das Personal ist im Grubenrettungswesen geschult und kennt den Notfallplan; Nachweis durch Aufzeichnung.
- Jährlich wird eine Rettungsübung durchgeführt; auf Zusammenarbeit mit den örtlichen Rettungskräften wird Wert gelegt.
- Der jährliche Grubenrettungsbeitrag an die Hauptstelle ist geleistet.



Verleihung des Gütesiegels 2021 der Hauptstelle an 18 Mitgliedsbetriebe:

Wolfram Bergbau und Hütten AG

✓ Scheelitgewinnung Mittersill

Salzburger Nationalparkfonds
Hohe Tauern

✓ Schaubergwerk Hochfeld Untersulzbachtal

Salinen Austria Aktiengesellschaft

✓ Fremdenbefahrung Hallstatt

✓ Fremdenbefahrung Altaussee

✓ Fremdenbefahrung Hallein Dürrenberg

Marktgemeinde Passail

✓ Schaubergwerk Arzberg

Gemeinde Kainach bei Voitsberg

✓ Schaubergwerk Sunfixlhöhle

Bad Bleiberger Freizeit- und Gesund-
heitszentrum „Barbara“ GesmbH

✓ Heilklimastollen Friedrich

SBW Terra Mystica & Montana
Schaubergwerks-GmbH

✓ Schaubergwerk Bad Bleiberg



Verleihung Gütesiegel Bad Bleiberg
© Marktgemeinde Bad Bleiberg

VIVEA Bad Bleiberg GmbH & Co KG	✓ Heilklimastollen Thomas
VVT Vermögensverwaltung GmbH	✓ Förolacher Stollen
Republik Österreich – Bundes- ministerium für Landesverteidigung	✓ Heeresmunitionsanstalt Buchberg ✓ Stollenanlage Perneck
Veitsch-Radex GmbH & Co OG	✓ Magnesitbergbau Breitenau
Veitsch-Radex GmbH & Co OG	✓ Magnesitbergbau Millstätter Alpe
ARGE kleiner Schaubergwerke in Salzburg	✓ Historische Kupferzeche am Larzenbach
Kärntner Montanindustrie GmbH	✓ Eisenglimmerbergbau Waldenstein
OMYA GmbH	✓ Marmorbergbau Gummern



*Verleihung Grubenwehr Ehrenzeichen
© BMLRT Paul Gruber*

Veranstaltungen und Ausbildungen

Aufgrund der unsicheren bzw. stark wechselnden Situation bedingt durch die Covid-19 Pandemie, wann und ob Veranstaltungen stattfinden können, wurde für 2021 kein Veranstaltungskalender erstellt. Die Betriebe und Behörden wurden im Dezember 2020 in einem Schreiben über den derzeitigen Planungsstand informiert und auf die aktuellen Ankündigungen auf der Internetseite der Hauptstelle verwiesen. Die angebotenen Ausbildungen richteten sich nach den Bedürfnissen der Betriebe. Hierzu wurde von Seiten der Hauptstelle bereits im Oktober 2020 eine Erhebung des Ausbildungsbedarfs für das Jahr 2021 durchgeführt.

Schwerpunkte bildeten die Ausbildungen und Übungen im Grubenrettungswesen. Die notwendigen Ausbildungen für ortskundige Führer, Ober- und Truppführer der Grubenwehr sowie Gerätewarte der Grubenwehr konnten stattfinden. Die Hauptübung der Grubenwehren fand als betriebliches Rettungswerk im Bergbau der Wolfram Bergbau und Hütten AG im kleineren Rahmen statt.



Ausbildung Ober- und Truppführer, Schwaz



© Grubenwehr Tirol

Finanzierung der Hauptstelle

Finanzbedarf des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens

In Beantwortung des Schreibens vom 27.03.2020, GZ: 2020-0.205.159, wurde von der Hauptstelle am 20.05.2020 zu den Gesamt- und Detailfragen des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus über die Deckung des Bedarfs der Hauptstelle für das Jahr 2021 folgende Stellungnahme abgegeben:

„Der Beitrag zum Grubenrettungs- und Gasschutzwesen setzt sich aus faktischen Beiträgen, wie Gasschutzwehren und Grubenwehren, sowie Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung, die von den Bergbauberechtigten unterhalten werden und finanziellen Beiträgen, die für die Wahrnehmung der vielfältigen Aufgaben der Hauptstelle verwendet werden, zusammen. Durch den Anschluss der Erdöl- und Erdgasförderer und einiger Thermalsondenbetreiber werden auch Betriebe des Gasschutzwesens von der Hauptstelle betreut. In den finanziellen Beiträgen wurde berücksichtigt, dass die Hauptstelle aus den Beiträgen der Bergbauberechtigten unterhalten wird, sodass für die Organisation der Hauptstelle die schlankeste mögliche Form gewählt wurde. In der Konzeption der Hauptstelle wurde großer Wert auf Beratung, Mobilität und Flexibilität gelegt. Durch Effizienzsteigerung und konsequentes Nutzen aller Synergien ist es gelungen, den Koordinierungs- und Überwachungsbedarf der Hauptstelle ständig zu senken und immer noch unter dem 2004 bei Gründung der Hauptstelle notwendigen Betrag von € 289.000,00 zu halten. Für das Jahr 2021 ist erstmalig nach drei Jahren eine Beitragserhöhung von ~2,2 % zur Abdeckung der allgemeinen Preissteigerungen vorzunehmen, es werden daher € 230.000,00 benötigt.“

Als Erfordernisse waren zur Wahrnehmung die in § 187 MinroG genannten Koordinierungs- und Überwachungsaufgaben der Hauptstelle zu bewerten:

- Beratung der Bergbauberechtigten in Fragen des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens
- Vorkehrungen zur Unterstützung von Rettungswerken, wie etwa:
 - Inventarerstellung
 - Kooperations- und Hilfeleistungsverträge
 - Hauptrettungsplan
- Zustandsberichte und Erstattung von Gutachten
- Festsetzen von Grundsätzen für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen hinsichtlich der Anforderungen der Grubenwehren, Gasschutzwehren und Arbeitstrupps für technische Hilfeleistung
- Die Kommunikation dieser Grundsätze
- Überprüfung der Ausrüstungsgegenstände

Der finanzielle Aufwand der Hauptstelle GmbH (für den Betrieb und die gesamte Koordination und Überwachung des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens) betrug im Jahr 2021 € 230.000,00.

Aufteilung zwischen Grubenrettungs- und Gasschutzwesen

Für die Aufteilung des Koordinierungs- und Überwachungsaufwandes der Hauptstelle wurden Kriterien zur Betrachtung herangezogen, die den realen Verhältnissen entsprechen.

Die Aufteilung des Koordinierungs- und Überwachungsaufwandes der Hauptstelle wurde wie im Vorjahr beibehalten. Durch zunehmende Aktivitäten bei der Gasspeicherung ist das Verhältnis der Aufteilung der Kosten mit 30 % für das Gasschutzwesen und 70 % für das Grubenrettungswesen festgelegt.

Somit sind für das Jahr 2021 mit einem Gesamtfinanzbedarf von € 230.000,00 dem **Grubenrettungswesen € 161.000,00** und dem **Gasschutzwesen € 69.000,00** zuzuordnen.



Hauptübung Mittersill
© Wolfram Bergbau und Hütten AG

Organisation der vom Grubenrettungswesen betroffenen Unternehmen

Grubenrettungswesen 2021

Betriebliche Grubenwehren

In Österreich sind im Jahr 2021 sieben Grubenwehren mit insgesamt 20 Grubenwehrtrupps aktiv. Die Hauptstelle hat sich von der Funktionsfähigkeit aller Grubenwehren überzeugt.

Im Ernstfall stehen als Atemschutzgeräteträger auch die Einsatzkräfte des Rettungs- und Brandschutzdienstes der EZ/B des Österreichischen Bundesheeres in St. Johann im Pongau zur Verfügung. Somit sind im Krisenfall, beim Auftreten unatembarer Gase im Bergbau, sowohl nördlich als auch südlich des Alpenhauptkammes ausreichend Grubenrettungsdienste verfügbar.

Betriebe		Einsatzkräfte	Bundesland
Schwazer Silberbergwerk Besucherführung GmbH	Schwazer Silberbergwerk	Bereitstellung von 2 Grubenwehrtrupps	Tirol
Wolfram Bergbau und Hütten AG	Scheelitgewinnung Mittersill	Bereitstellung von 3 Grubenwehrtrupps	Salzburg
Republik Österreich – Bundesministerium für Landesverteidigung	Heeresmunitionsanstalt Buchberg	Bereitstellung von 2 Grubenwehrtrupps	Salzburg
Salinen Austria AG	Salzbergbau Altaussee Salzbergbau Hallstatt Salzbergbau Hallein-Dürrenberg	Bereitstellung von 6 Grubenwehrtrupps Grubenwehr Salzkammergut: Salzbergbau Altaussee, Salzbergbau Hallstatt und Grubenwehr Hallein-Dürrenberg	Steiermark Oberösterreich Salzburg
Veitsch-Radex GmbH & Co OG	Magnesitbergbau Breitenau	Bereitstellung von 3 Grubenwehrtrupps	Steiermark
SBW-Terra Mystica & Montana Schaubergwerks-GmbH	Schaubergwerk Bad Bleiberg	Bereitstellung von 2 Grubenwehrtrupps	Kärnten
Omya GmbH	Marmorbergbau Gummern	Bereitstellung von 2 Grubenwehrtrupps	Kärnten

EZ/B, RuBSD in St. Johann im Pongau, im Rahmen des Assistenzeinsatzes

Grubenrettungsstellen

Alle Grubenrettungsstellen sind einsatzbereit und wurden 2021 mittels Datenabfrage und/oder Besuch vor Ort von der Hauptstelle überprüft. Überwiegend wurden die Grubenwehren für in Ordnung befunden. Die festgestellten Mängel wurden mit den Verantwortlichen besprochen und diese aufgefordert, die Mängel zu beheben. Trotz Aufforderung der Hauptstelle, im Jahr 2021 die Übungen wieder, gegebenenfalls unter Erarbeitung eines eigenen Schutzkonzepts, im vollen Umfang durchzuführen, wurde nicht von allen Grubenwehrmitgliedern die erforderliche Zahl an praktischen Übungen unter Atemschutz erreicht. Die betroffenen Grubenwehren wurden im Zuge der Überprüfungen nochmals darauf hingewiesen, dass für das Jahr 2022 wieder die volle Zahl an Übungen zu absolvieren ist. Die Überprüfungen sind jeweils mittels Gutachten dokumentiert.

Stützpunkte und Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung

Seit 2015 können Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung auch aus Grubenwehrtrupps gebildet werden. Im Hauptrettungsplan werden Arbeitstrupps aus Grubenwehrtrupps und Arbeitstrupps zusammengezählt angeführt.

Die Überprüfung der Stützpunkte bzw. Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung auf Grundlage der Datenblätter ergab, dass, trotz Aufforderung der Hauptstelle, im Jahr 2021 die Übungen wieder, gegebenenfalls unter Erarbeitung eines eigenen Schutzkonzepts, im vollen Umfang durchzuführen, nicht von allen Arbeitstruppsmitgliedern die erforderliche Zahl an praktischen Übungen erreicht wurde. Die betroffenen Arbeitstrupps wurden nochmals darauf hingewiesen, dass für das Jahr 2022 wieder die volle Zahl an Übungen zu absolvieren ist.

Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps

Betriebe		Einsatzkräfte	Bundesland
Wolfram Bergbau und Hütten AG	Scheelitgewinnung Mittersill	Bereitstellung von 3 Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps für technische Hilfeleistung	Salzburg
Salinen Austria AG	Salzbergbau Altaussee Salzbergbau Hallstatt	Bereitstellung von 4 Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps für technische Hilfeleistung	Steiermark Oberösterreich
Veitsch-Radex GmbH & Co OG	Magnesitbergbau Breitenau	Bereitstellung von 3 Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps für technische Hilfeleistung	Steiermark

Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung

Unter „Arbeitstrupp zur technischen Hilfeleistung“ ist eine Grubenwehr ohne Atemschutzausrüstung zu verstehen, die bei Unglücksfällen im untertägigen Bergbau, wenn kein Atemschutz erforderlich ist, zum Einsatz kommt. Durch den Wegfall eines Arbeitstrupps von der Styromagnesit Steirische Magnesitindustrie GmbH waren im Jahr 2021 26 Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung an 11 Standorten einsatzbereit.

Betriebe	Einsatzkräfte	Bundesland
Schaubergwerk und Bergbau Kupferplatte Grander GmbH	Bereitstellung von 2 techn. Trupps	Tirol
Eisenglimmerbergbau Waldenstein Kärntner Montanindustrie Gesellschaft m.b.H.	Bereitstellung von 2 techn. Trupps	Kärnten
Obir Tropfsteinhöhlen ARGE Schaubergwerk	Bereitstellung von 1 techn. Trupp	Kärnten
Magnesitbergbau Millstätter Alpe Veitsch-Radex GmbH & Co OG	Bereitstellung von 2 techn. Trupps	Kärnten
Fremdenbefahrung beim Eisensteinbergbau Eisenerz VA Erzberg GmbH	Bereitstellung von 2 techn. Trupps	Steiermark
Salzbergbau Altaussee Salinen Austria AG	Bereitstellung von 2 techn. Trupps	Steiermark
Salzbergbau Hallstatt Salinen Austria AG	Bereitstellung von 2 techn. Trupps	Oberösterreich
Scheelitgewinnung Mittersill Wolfram Bergbau und Hütten AG	Bereitstellung von 1 techn. Trupp	Salzburg
Erzbergbau am Radhausberg in Böckstein (Paselstollen) Erzbergbau Radhausberg Gesellschaft m.b.H.	Bereitstellung von 1 techn. Trupp	Salzburg
Gipsbergbau Moosegg-Abtenau MOLDAN Baustoffe GmbH & Co. KG	Bereitstellung von 1 techn. Trupp	Salzburg

Grubenrettungswesen

Betriebliches Rettungswesen

Notfallpläne

Die gemäß § 187b MinroG notwendige Vorlage der Notfallpläne in der jeweils aktuellen Fassung ist bei drei Betrieben nicht gegeben. Eine regelmäßige Aktualisierung und Neuvorlage bzw. Überprüfung und Mitteilung über diese Überprüfung ist trotz regelmäßiger schriftlicher und teilweise mündlicher Aufforderung durch die Hauptstelle auch nicht bei allen Bergbaubetrieben gegeben. Gemäß den Grundsätzen für das Grubenrettungswesen in der 2. Auflage sind die Notfallpläne mindestens jährlich zu aktualisieren.

Überbetriebliches Rettungswesen

Zusammenarbeit mit den Bundesländern

Die Koordination mit den Bundesländern im Grubenrettungswesen ist dringend notwendig. Ziel ist es, die Arbeiten der Hauptstelle zur Gefahrenprävention im Bergbau mit den diesbezüglichen Arbeiten und Strategien der Bundesländer abzustimmen. Zu allen Informationsveranstaltungen der Hauptstelle werden Vertreter der Länder aus dem Bereich des Katastrophenschutzes eingeladen und ihnen Unterlagen über das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen zur Verfügung gestellt. Es ist erforderlich, die Zusammenarbeit mit diesen Einrichtungen im Grubenrettungs- und Gasschutzwesen weiter auszubauen. In den meisten Bundesländern wurden gemeinsam mit den Katastrophenschutzbeauftragten der Landesregierungen Übungen in Mitgliedsbetrieben abgehalten.

Hauptrettungsplan

Der Hauptrettungsplan hat die Aufgabe, bei Schadensereignissen die gegenseitige Unterstützung und Durchführung von Rettungseinsätzen der verschiedenen Beteiligten (Grubenwehr, Arbeitstrupps, Rettungsorganisation, Bundesheer, Feuerwehr) planerisch vorzubereiten. Wichtiges Instrument ist der online - Hauptrettungsplan.

In der Regel machen ständige Veränderungen bei der Aufstellung von Arbeits- und Grubenwehrtrupps und deren Berücksichtigung im jährlichen Beitragsbescheidverfahren des zuständigen Bundesministeriums eine jährliche Anpassung des Hauptrettungsplanes erforderlich. Im Jahr 2021 ist eine weitere Grubenwehr mit zwei Grubenwehrtrupps hinzu gekommen. Es sind nun sieben Grubenwehren österreichweit einsatzbereit.

Die Anzahl der Arbeitstrupps und deren Verteilung erscheint im Zusammenhang mit der Bergbausituation in Österreich (überwiegend kleine Betriebe mit wenig Belegschaft, keine feuergefährlichen Bergbaue wie Kohle, kein Vorhandensein lagerstättenbedingter, schädlicher Gase, ...) als ausreichend.

Einsätze und Rettungsübungen

Im Jahr 2021 wurden die Grubenwehren bzw. Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung zu keinen Einsätzen angefordert.

Wie bereits in den Punkten „Grubenrettungsstellen“ und „Stützpunkte und Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung“ erwähnt, wurden die Übungen im Jahr 2021 nicht in vollem Umfang abgehalten. Auch die über die betriebsinternen fünf Übungen jeder der acht Grubenwehren (inkl. EZ/B) und den Übungen der Arbeitstrupps hinausgehenden Übungen waren eingeschränkt.

Es wurden der Hauptstelle nachfolgende über den eigenen Betrieb hinausgehende Übungen gemeldet bzw. Übungen von der Hauptstelle abgehalten:

- | | |
|--------|--|
| 20.05. | Übung im Zuge der Ausbildung für Trupp- und Oberführer,
Altaussee |
| 20.05. | Übung der Grubenwehr Terry Mystica
mit ortskundigen Führern |
| 17.09. | Übung der Grubenwehr Terry Mystica
mit ortskundigen Führern |
| 01.10. | Übung im Zuge der Ausbildung für Trupp- und Oberführer,
Schwaz |
| 15.10. | Hauptübung der Grubenwehren,
Mittersill |
| 15.10. | Übung der Grubenwehr Mittersill
mit ortskundigem Führer |
| 20.10. | Übung der Grubenwehr Breitenau
mit ortskundigen Führern, Magnesitbergbau Breitenau |
| 09.11. | Übung der Grubenwehr Breitenau
mit ortskundigen Führern, Magnesitbergbau Breitenau |
| 10.11. | Übung des RuBSD der EZ/B,
Erzbergbau am Radhausberg in Böckstein |
| 16.11. | Ausbildung für Gerätewarte der Grubenwehr,
Schwaz |
| 18.11. | Ausbildung für Gerätewarte der Grubenwehr,
Döbriach |
| 23.11. | Ausbildung für ortskundige Führer,
Bad Ischl |
| 06.12. | Übung der Grubenwehr Breitenau
mit ortskundigen Führern, Magnesitbergbau Breitenau |

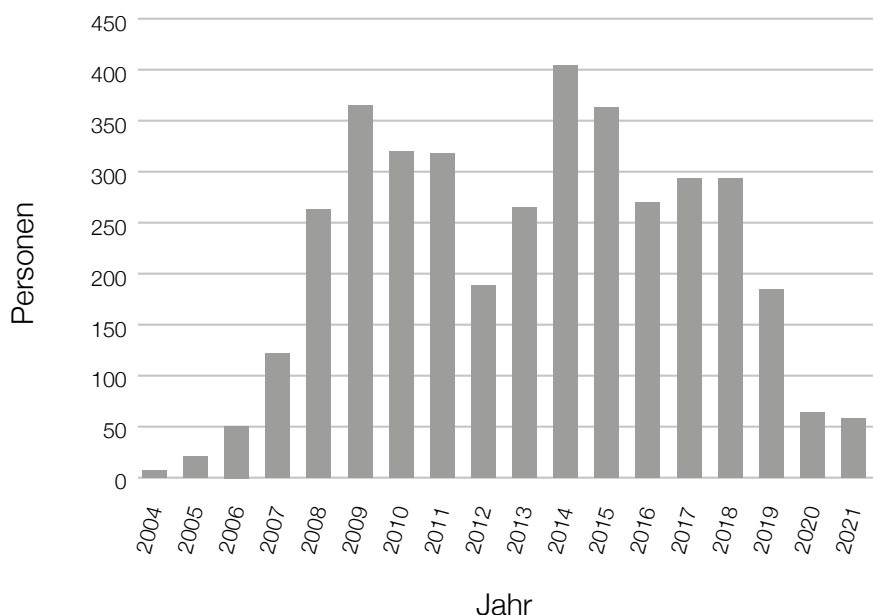
Hauptübung der Grubenwehren am 15. Oktober 2021 in Mittersill

Die Hauptübung der Grubenwehren fand als betriebliches Rettungswerk im Bergbau der Wolfram Bergbau und Hütten AG am 15. Oktober 2021 im kleineren Rahmen statt. Insgesamt haben an der Übung 75 Teilnehmer von den österreichischen Grubenwehren mitgewirkt. Besucher oder Gäste haben in diesem Jahr an der Hauptübung nicht teilgenommen.

Ausbildungsprogramm zum Grubenrettungswesen

Zu den klassischen Grubenwehrausbildungen, wie Oberführer, Truppführer, Gerätewart und Ausbildung zum ortskundigen Führer wurden auch die Ausbildungen für Arbeitstruppleiter und -führer seit 2015 verpflichtend aufgenommen. Zunehmend geht der Ausbildungsbedarf in Richtung Arbeit mit Medien, Notfallplan, Krisenmanagement und Rettungsübungen als Vorbereitung für den Notfall.

Die Anzahl der Teilnehmer am Ausbildungs- und Beratungsprogramm 2021 der Hauptstelle betrug 58 Personen. Die Verteilung ist in nachfolgender Grafik ersichtlich:



Alle Ausbildungen, Schulungen und Beratungen werden von den Bergbaubetrieben, den Fachleuten des zuständigen Bundesministeriums (Montanbehörde), den Landesbehörden, der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA), sowie Partnern aus der Wirtschaft und dem BVÖ kostenlos unterstützt.

An dieser Stelle darf im Namen der Ausgebildeten, den Ausbildern, den Institutionen und Mitgliedsbetrieben, die dies ermöglichen, Dank ausgesprochen werden. Dadurch können diese Ausbildungen kostengünstig für die Mitglieder durchgeführt werden.

Ausbildungen und Weiterbildungen der Hauptstelle:

17.05.–20.05.	Ausbildung für Oberführer und Truppführer der Grubenwehr, Altaussee
27.09.–01.10.	Ausbildung für Oberführer und Truppführer der Grubenwehr, Schwaz
15.10.	Hauptübung der Grubenwehren, Scheelitgewinnung Mittersill
16.11.	Ausbildung für Gerätewarte der Grubenwehr, Schwaz
18.11.	Ausbildung für Gerätewarte der Grubenwehr, Döbriach
23.11.	Ausbildung für ortskundige Führer, Salzbergbau Bad Ischl

Ausrüstungsgegenstände

Beatmung Bewusstloser im Grubenrettungseinsatz

Die Ausbildungen der Grubenwehren erfolgen nunmehr an den neuen Beatmungsgeräten, welche Spontanatmung erkennen und daher auch von geschulten Rettungskräften verwendet werden sollten. Die Vorhaltung ist gemäß der zweiten Ausgabe der Grundsätze für das Grubenrettungswesen für alle Grubenwehren empfohlen.

Kreislaufatemschutzgeräte

Als Kreislaufatemschutzgeräte der Grubenwehren kommen bei den meisten Grubenwehren Geräte vom Typ MSA AirElite 4h zum Einsatz. Bei einer Grubenwehr wurde 2020 auf den Gerätetyp Dräger PSS BG 4 plus umgestellt.

Bereitschaft zum Einsatz

Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung

Der in den letzten Jahren diskutierte Verbesserungsbedarf der Rettungsfähigkeit von Arbeitstrupps hat zu Änderungen in den Grundsätzen für das Grubenrettungswesen, 2. Auflage, geführt.

Kontaktaufnahmen der angeschlossenen Betriebe mit den zuständigen Arbeitstrupps zur Vorbereitung auf ein Rettungswerk gibt es zu wenige. Dies wird durch Informationstätigkeit der Hauptstelle weiter verbessert.

Die Hauptstelle hat von den Bergbaubetrieben mit Arbeitstrupps Datenblätter angefordert. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes liegt das Datenblatt eines Arbeitstrupps leider nicht vor, dies muss verbessert werden.

Die Auswertungen der Datenblätter zeigen, dass die in den Grundsätzen für das Grubenrettungswesen geforderten externen Arbeitstruppsübungen und die Ausbildungen der Arbeitstruppleiter- und Arbeitstruppführer in den Bergbaubetrieben weitgehend, aber noch nicht vollständig, durchgeführt sind.

Grubenwehren

Die Kontrolle der Grubenwehren unter Bezug auf die abgeleisteten Übungen, ärztlichen Untersuchungen der Grubenwehrmitglieder, Überprüfungen der Atemschutzgeräte zeigte teilweise Mängel. Die festgestellten Mängel wurden mit den Verantwortlichen besprochen und diese aufgefordert, die Mängel zu beheben. Die Kontaktaufnahmen der angeschlossenen Betriebe mit den zuständigen Grubenwehren zur Vorbereitung auf ein Rettungswerk sind nicht vollständig, dies muss verbessert werden.

Angeschlossene Betriebe

Schon vor einiger Zeit wurden die angeschlossenen Betriebe von den Grubenwehren angeschrieben und um Kontaktaufnahme angesprochen. Reaktionen sind teilweise vollständig ausgeblieben. Hier gibt es ein Spektrum von hervorragender Zusammenarbeit mit Ausbildungen in den Grubenwehren bis hin zu gar keinem Kontakt. Aus Sicht der Hauptstelle muss die Zusammenarbeit schon in der Notfallplanung erfolgen und in den betrieblichen Notfallplänen festgeschrieben sein. Ein Rettungswerk ohne vorhergehende Kontaktaufnahme, Zusammenarbeit und gemeinsame Übungen ist sicher nicht gut vorbereitet. In den Datenblättern, die von den Grubenwehren an die Hauptstelle gesendet werden, sind Besuche von Vertretern der Grubenwehren, wie in den Grundsätzen gefordert, angeführt.

Ortskundige Führer

Ein Grubenwehreinsatz in einem fremden Betrieb ist ohne ortskundige Führer kaum möglich. Trotz intensiver Bemühungen sind ortskundige Führer in untertägigen Bergbaubetrieben noch immer nicht überall vorhanden.

Untertägige Bergbaue, Tagebaue mit untertägigen Einrichtungen, Schaubergwerke, Heilstollen und andere Nutzungen stillgelegter Bergbaue mit leicht überschaubaren Grubengebäuden können im Einvernehmen mit der im Hauptrettungsplan zuständigen Grubenwehr auf die Aufstellung betriebseigener ortskundiger Führer verzichten, wenn die Funktion des ortskundigen Führers von einem Mitglied der zuständigen Grubenwehr übernommen wird.

Gemäß Hauptrettungsplan können untertägige Bergbaubetriebe nur durch deren zuständige Grubenwehr beurteilt und betreut werden. Erst durch diese Vorbereitungen, d. h. Befahrung und Kenntnis des betreuten Bergbaus durch die Grubenwehr, Kenntnis des betrieblichen Notfallplans, der ausgebildeten und einsatzfähigen ortskundigen Führer, sowie durch regelmäßige Rettungsübungen, kann ein Rettungswerk vorbereitet werden. Der Hauptrettungsplan schließt die Konkurrenz von Grubenwehren aus.

Grubenwehren können und haben diese Betreuung nicht kostenlos durchzuführen. Ortskundige Führer haben neben der Kenntnis des eigenen Betriebes die Voraussetzungen zum Tragen von Kreislaufatemschutzgeräten zu erfüllen.

Ortskundige Führer sind in Bezug auf persönliche Schutzausrüstung, Geleucht und Kreislaufatemschutzgerät, gleich wie Grubenwehrmitglieder auszustatten. Die Kreislaufatemschutzgeräte für die ortskundigen Führer sind einsatzbereit vorzuhalten. Die Ausstattung der ortskundigen Führer mit eigenen Kreislaufatemschutzgeräten ist weitgehend nicht gegeben. In vielen Fällen gibt es allerdings Vereinbarungen zur Stellung von Atemschutzgeräten im Einsatzfall mit der zuständigen Grubenwehr.

Nachfolgend sind die Betriebe und die Anzahl der ortskundigen Führer angeführt, die im Jahr 2021 Ausbildungen bzw. Übungen bei der Hauptstelle bzw. den Grubenwehren absolviert haben.

Ausbildungen bei der Hauptstelle: 4 Personen	Übungen mit der Grubenwehr Breitenau: 21 Personen
Kärntner Montanindustrie Gesellschaft m.b.H. – Eisenglimmerbergbau Waldenstein Verein Schaubergwerk Radmer „Paradeisstollen“ – Kupferschaubergwerk Radmer „Paradeisstollen“ Republik Österreich Bundesministerium für Landes- verteidigung – Heeresmunitionsanstalt Buchberg	Styromagnesit Steirische Magnesitindustrie GmbH – Magnesitbergbau Oberdorf Grube Angerer VA Erzberg GmbH – Fremdenbefahrung beim Eisen- steinbergbau Eisenerz Baumit GmbH – Kalksteinbruch Dürnbach OMYA GmbH – Calcitsteinbruch Lenhardt-Grein/ Petrasch Marktgemeinde Passail – Schaubergwerk Arzberg Veitsch-Radex GmbH & Co OG – Magnesitbergbau Millstätteralpe
Übungen mit der Grubenwehr Terra Mystica: 5 Personen	Übung mit dem Rettungs- und Brandschutzdienst EZ/B, St. Johann
ARGE Schaubergwerk – Schaubergwerk Obir Tropfsteinhöhlen Kärntner Montanindustrie Ges.m.b.H. – Eisenglim- merbergbau Waldenstein	2 Personen
Übung mit der Grubenwehr Mittersill: 1 Person	Erzbergbau Radhausberg Gesellschaft m.b.H. – Erzbergbau am Radhausberg in Böckstein
Salzburger Nationalparkfonds Hohe Tauern – Schaubergwerk Hochfeld Untersulzbachtal	

Die Hauptstelle hat jene Betriebe, welche im Notfallplan keine ortskundigen Auskunftspersonen bzw. ortskundigen Führer namentlich angeführt haben, bereits im November 2020 mittels Schreiben auf die gesetzlichen Bestimmungen und die Notwendigkeit hingewiesen und auch nochmals auf die Beratungsmöglichkeit der Hauptstelle verwiesen.

Was ist gelungen, wo besteht weiterer Arbeits- und Verbesserungsbedarf

Die in diesem Bericht vorgelegten Zahlen zeigen eindrucksvoll die Bereitschaft der Betriebe, am System des Grubenrettungswesens mitzuarbeiten und mitzugestalten. Das Erreichte ist weiter zu verfestigen, teilweise muss noch nachgebessert werden.

Die Anerkennung unseres österreichischen Grubenrettungssystems im benachbarten Ausland ist groß, das österreichische System kann als best practice bezeichnet werden.

Ortskundige Führer:

Die flächendeckende Aufstellung aller untertägigen Bergbaubetriebe mit ortskundigen Führern ist trotz ständiger Verbesserungen noch nicht gegeben. Hier wird verstärkt Unterstützung angeboten.

Notfallplan:

Es liegen nicht alle Notfallpläne vor. Auch die jährliche Aktualisierung der Notfallpläne, gemäß den Grundsätzen für das Grubenrettungswesen, ist nicht überall gegeben. Die Betriebe wurden zuletzt im Februar 2022 von der Hauptstelle mittels Schreiben auf die gesetzlichen Bestimmungen hingewiesen und gebeten, der Hauptstelle einen aktuellen Notfallplan zu übermitteln.

Inventar der Ausrüstungsgegenstände:

Das Inventar der Ausrüstungsgegenstände liegt nur von einem kleinen Teil der Betriebe vor. Die gesetzten Bemühungen der Hauptstelle, um die Bereitschaft zur Meldung zu verbessern, wurden bereits im Punkt „Inventar der verfügbaren Ausrüstungsgegenstände“ beschrieben.

Notfallarbeit für Betriebsleiter und Aufsichtspersonen:

Wenig oder nicht geübt wird das Umfeld der Arbeiten der Rettungseinheiten. Es ist notwendig, Führungspersonen Prozesse und Abläufe der Notfallarbeit zu erklären und diese bei nachfolgenden Rettungsübungen mit zu üben. Diese wichtigen Ausbildungen und Beratungen werden von den Bergbaubetrieben leider zu wenig angenommen.



Übung Hüttai



Gasschutzwesen

Organisation des Gasschutzwesens 2021

In das österreichische Gasschutzwesen einbezogen sind Erdöl- und Erdgas fördernde und Kohlenwasserstoffe speichernde Betriebe, sowie Thermalsondenbetreiber mit Gasführung. Im Jahr 2021 umfasste das Gasschutzwesen in Österreich insgesamt 17 Betriebe, 3 Erdöl und Erdgas Förder- und Speicherbetriebe, einer davon mit eigener Gasschutzwehr, sowie 14 geothermische Nutzer.

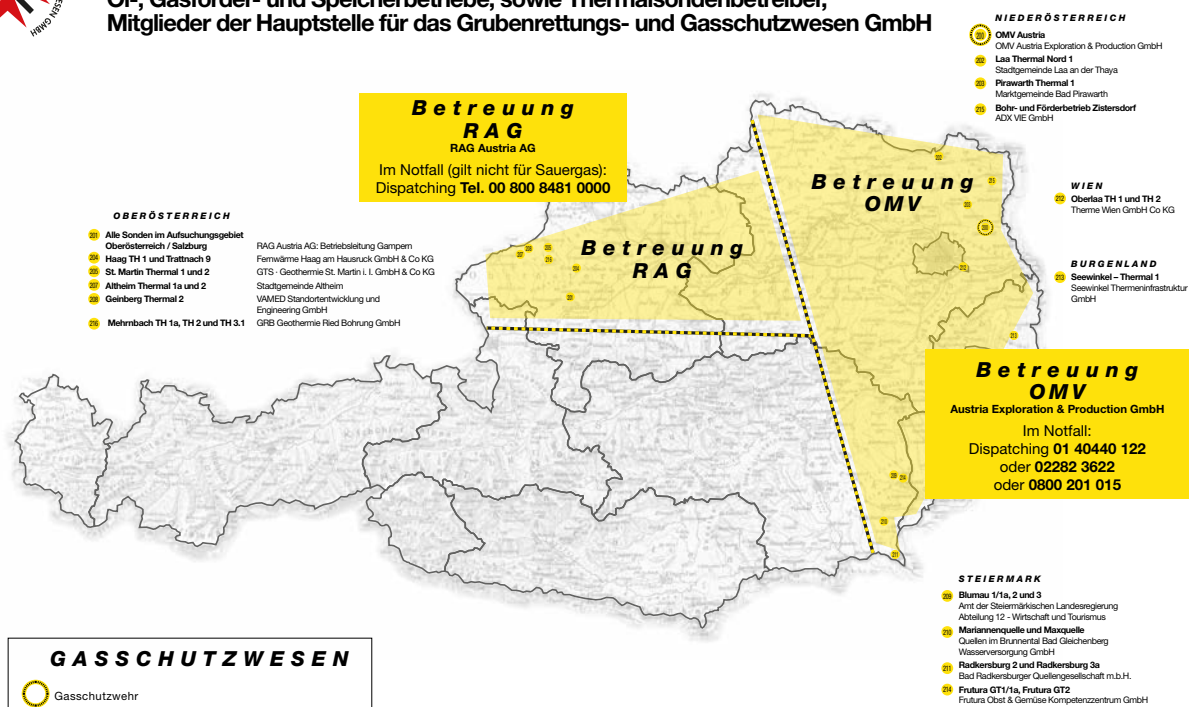
Betreuung der Mitgliedsbetriebe

Für die Betreuung der Mitgliedsbetriebe wurde das Bundesgebiet Österreich in zwei Bereiche aufgeteilt; im Notfall erhalten diese fachkundige Hilfe von Fachleuten und Einsatzkräften der OMV Austria Exploration & Production GmbH und der RAG Austria AG.



HAUPTRETTUNGSPLAN

Öl-, Gasförder- und Speicherbetriebe, sowie Thermalsondenbetreiber, Mitglieder der Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen GmbH



In Österreich ist zurzeit eine Gasschutzwehr vorhanden. Diese ist bei der OMV Austria Exploration & Production GmbH in Gänserndorf eingerichtet.

Unter Gasschutzwehr versteht man eine im Bereich des Gasschutzes ausgebildete und mit geeigneten Gerätschaften ausgestattete Feuerwehr. Die Gasschutzwehr wird zur Rettung von Personen und zur Erhaltung von Sachwerten bei Auftreten gesundheitsgefährdender gasförmiger Medien, explosionsfähiger Atmosphären, sowie bei Bränden und anderen Ereignissen eingesetzt. Sie hat ferner die Aufgabe, die örtliche Feuerwehr unter Verwendung von Atemschutzgeräten zu unterstützen und zu führen. Des Weiteren wird sie zu Arbeiten eingesetzt, bei denen eine Gefährdung durch gesundheitsgefährdende oder explosionsfähige Medien (Gase, Dämpfe, Stäube, Nebel, Rauch) oder Sauerstoffmangel eintreten kann.

Zustand des Gasschutzwesens

Betriebliches Rettungswesen

Notfallpläne

Die gemäß § 187b MinroG notwendigen Notfallpläne werden gesammelt und liegen bei der Hauptstelle auf. Die Notfallpläne der Bergbaubetriebe sind seit 2021 erstmals vollständig eingelangt. Es werden jedoch nicht alle Notfallpläne regelmäßig von den Bergbaubetrieben aktualisiert. Gemäß den Grundsätzen für das Gasschutzwesen 1. Auflage sind die Notfallpläne regelmäßig zu aktualisieren und in der jeweils aktuellen Fassung der Hauptstelle zu übermitteln.

Die Betriebe wurden letztmals im Februar 2022 von der Hauptstelle mittels Schreiben auf die gesetzlichen Bestimmungen hingewiesen und gebeten, der Hauptstelle einen aktuellen Notfallplan zu übermitteln.

Betriebliche Einsatzübung

Sauergaseinsatzübung der OMV Austria Exploration & Production GmbH mit integrierter Notfallmanagementübung

Die Sauergas-Alarmübung mit integrierter Notfallmanagementübung der Gasschutzwehr der OMV Austria Exploration & Production GmbH fand am 5. Oktober 2021 bei der Sauergassonde „Strasshof Tief 5a“ statt. Der Leiter der Hauptstelle hat an der Übung als Beobachter teilgenommen.

Übungsannahme: Sauergasaustritt ohne Brand bei Drahtservicearbeiten, giftige und entflammbare Atmosphäre, zwei verletzte Personen (Personal) an der Sonde, zwei vermisste externe Personen nahe im südlichen Bereich der angrenzenden Station ZGT Reyersdorf.

Die gesetzten Übungsziele

- Alarmierung
- Einsatzleitung
- Suche und Rettung von Vermissten/Verletzten
- Gasstrom-Inertisierung
- Sicherstellung des Brandschutzes
- Gaskontrollmessungen
- Absperrpunkte

wurden erfolgreich absolviert.

Überbetriebliches Rettungswesen

Zusammenarbeit mit den Bundesländern

Die Koordination mit den Bundesländern im Gasschutzwesen ist dringend notwendig. Ziel ist es, die Arbeiten der Hauptstelle zur Gefahrenprävention mit den diesbezüglichen Arbeiten und Strategien der Bundesländer abzustimmen. Zu allen Informationsveranstaltungen der Hauptstelle werden Vertreter der Länder aus dem Bereich des Katastrophenschutzes eingeladen und ihnen Unterlagen über das Gasschutzwesen zur Verfügung gestellt. Es ist erforderlich, die Zusammenarbeit mit diesen Einrichtungen im Gasschutzwesen weiter auszubauen. In keinem Bundesland wurden bisher gemeinsam mit den Katastrophenschutzbeauftragten der Landesregierungen Übungen in Mitgliedsbetrieben im Bereich des Gasschutzwesens abgehalten. Erste vorbereitende Gespräche für eine mögliche Übung unter der Einsatzleitung des Landes im Bereich des Gasschutzwesens wurden 2018 mit dem Land Niederösterreich, dem BMNT – Montanbehörde sowie der Gasschutzwehr und Verantwortlichen der OMV Austria Exploration & Production GmbH geführt. Das Vorhaben wird weiterhin verfolgt.

Hauptrettungsplan

Der Hauptrettungsplan hat die Aufgabe, bei Schadensereignissen die gegenseitige Unterstützung und Durchführung von Rettungseinsätzen der verschiedenen Beteiligten (Gasschutzwehr, Rettungsorganisationen, Bundesheer, Feuerwehr) planerisch vorzubereiten. Wichtiges Instrument ist der Online-Hauptrettungsplan.



Sauergasübung OMV

Was ist gelungen, wo besteht weiterer Arbeits- und Verbesserungsbedarf

Einsatzübung

Die OMV Austria Exploration & Produktion GmbH veranstaltet jährlich eine Sauergas-Alarmübung mit integrierter Notfallmanagementübung. An dieser betrieblichen Übung am 5. Oktober 2021 nahmen als Beobachter Vertreter mehrerer Feuerwehren, Vertreter des BMLRT, Abteilung Bergbau-Technik und Sicherheit, Montanbehörde Ost, und u.a. der Leiter der Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen teil.

Die Einsatzübung ist erfolgreich verlaufen. Aufgrund der COVID-19 Situation und der geltenden Einschränkungen des Landesfeuerwehrverbandes NÖ wurde die Übung in reduzierter Form durchgeführt. Bei der „Beobachter-Nachbesprechung“ wurden etwaige Verbesserungsvorschläge vorgetragen.

Eine Übung eines überbetrieblichen Rettungswerkes unter Einbeziehung der zuständigen Landesregierung wird von Seiten der Hauptstelle angestrebt (siehe Punkt „Zusammenarbeit mit den Bundesländern“).

Notfallpläne:

Es liegen von allen Betrieben des Gasschutzwesens Notfallpläne vor. Jedoch ist die regelmäßige Aktualisierung der Notfallpläne, gemäß den Grundsätzen für das Gasschutzwesen, nicht überall gegeben. Eine jährliche Aktualisierung und Übermittlung an die Hauptstelle wäre vorteilhaft. Ebenso ist die namentliche Nennung der ortskundigen Person unter Angabe dessen Telefonnummer in den Notfallplänen weitgehend nicht gegeben.

Befahrungen der Betriebe

Die Gasschutzwehr sollte zumindest einmal alle drei Jahre die im gleichen Sektor des Hauptrettungsplanes befindlichen Betriebe zwecks Erlangung der Ortskenntnis befahren. Nach den der Hauptstelle vorliegenden Informationen ist dies derzeit nicht der Fall.



Sauergasübung OMV

Ausblick auf die Tätigkeiten der Hauptstelle 2022

- Erstellung der Ausbildungs- bzw. Veranstaltungsplanung der Hauptstelle
- Adaptierung des Hauptrettungsplans gemäß den Beitragsbescheiden des BMLRT
- Pilotschulung Beatmung im Grubenrettungswesen, 28. Februar 2022, Klagenfurt
- Bericht an die Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
- Ausbildung für Gerätewarte der Grubenwehr, 22. März 2022, Döbriach
- Jahresbericht der Hauptstelle 2021/2022
- Gutachten des Finanzbedarfes der Hauptstelle für das Jahr 2023
- Ausbildung für ortskundige Führer, 18. Mai 2022, Bad Ischl
- Teilnahme an Katastrophenübungen in den Bundesländern
- Teilnahme an Grubenrettungs- und Gasschutzübungen
- Zusammenarbeit mit den Katastrophenschutzdiensten der Bundesländer und des BMI
- Beratung von Bergbaubetrieben im Grubenrettungs- und Gasschutzwesen
- Teilnahme an der IMRC 2020, International Mines Rescue Competition 2020, 9.-16. September 2022, West Virginia, USA (aufgrund der COVID-19 Pandemie verschoben auf 2022)
- Ausbildung für Trupp- und Oberführer der Grubenwehr, 19. bis 22. September 2022, Gummern
- Hauptübung der Grubenwehren, 21. Oktober 2022, Gummern
- Kontakte zu Einrichtungen im benachbarten Ausland – Deutschland, Tschechien, Slowenien, Polen, Italien und Slowakei
- Tagungsbesuche beim deutschen Grubenrettungs- und Gasschutzwesen
- Ausbildungsprogramme im Grubenrettungs- und Gasschutzwesen
- Arbeitstruppübung bzw. -ausbildung in Waldenstein
- Ausbildung für Arbeitstruppführer und -leiter
- Bergmännisches Seminar für Grubenwehrmitglieder
- Kontakte mit anderen Einsatzorganisationen
- Überprüfung der Arbeitstrupps
- Überprüfung der Grubenrettungsstellen im November und Dezember

Die Hauptstelle ist trotz der einschränkenden Situation durch die COVID-19 Maßnahmen der Regierung in Betrieb und leistet die gesetzlichen Aufgaben. Sie ist für die Betriebe wie immer erreichbar. Das Rettungswesen gemäß Hauptrettungsplan ist nicht von Einschränkungen betroffen.

Produkte und Leistungen

Erfolgreiche Krisenbewältigung

Mit dem Handbuch „Erfolgreiche Krisenbewältigung im Bergbau“ bietet die Hauptstelle einen wertvollen Ratgeber. Dieser enthält in kurzer und übersichtlicher Form nützliche Informationen im schwierigen Umfeld von Störfällen, Notsituationen und Krisen.

Die Themen „Notfallmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Ereignis- und Krisenkommunikation“ stehen dabei im Vordergrund und werden von Experten mit anschaulichen Beispielen verständlich gemacht und sind im Gasschutzwesen gleichermaßen anwendbar.

Das Handbuch steht auf der Internetseite der Hauptstelle zum Herunterladen bereit.

Wilhelm SCHÖN • Thomas SPÖRKER • Christof CONINX • Hans-Werner KANY

ERFOLGREICHE KRISENBEWÄLTIGUNG IM BERGBAU

Notfallmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Ereignis- und Krisenkommunikation

Das Handbuch der Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen

Unterstützung und Beratung

- Fragen zum Grubenrettungs- und Gasschutzwesen
- Betriebliche Notfallpläne
- Ausbildung und Übung

Gerätschaften

Alle Gerätschaften stehen den Mitgliedern kostenlos für Übungen zur Verfügung.

- Wärmebildkamera
- Gaswarngeräte
- Wettermessgeräte



Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen GmbH

Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Hauptplatz 5, 9873 Döbrach

T: +43 4246 700 77 - 11

F: +43 4246 700 77 - 70

E: post@hauptstelle.at

www.hauptstelle.at